

Geschichte 175 – Aischa (Tunesien) Das Gefühl, das man nicht beschreiben kann

Meine Geschichte ist nicht schlimm – es ist auch nichts passiert, außer Herzschmerz. Es ist ein paar Monate her, dass ich aus dem Urlaub von Tunesien zurück bin... Gleich zu Beginn möchte ich mitteilen: ich bin eine 41 jährige alleinerziehende Mama (2 Mädchen, 18 und 16) und bin eine selbstbewusste starke Frau, die ihr Leben immer schon gut meisterte... Dennoch möchte ich sie gerne aufschreiben, um damit Verständnis zu zeigen, für all diejenigen, die sehr viel Leid hatten. Dass es wirklich passieren kann, warum auch immer.

Durch Zufall bin ich auf diesen Seiten hier gelandet, habe alle Geschichten (teilweise mehrmals) regelrecht verschlungen, war sprachlos, fassungslos und ab und zu hat sich sogar eine Träne ihren Weg gebannt!

Viele *nicht-Betroffene* werden sich bestimmt wundern und sich fragen: wie kann man nur so dumm sein, aber ich glaube es einfach! Auch wenn es keine handfesten Gründe dafür gibt...es muss einfach einen arabischen Zauber geben, und manche scheinen dafür sehr zugänglich zu sein.

Allerdings haben mich mein Leben in Deutschland, meine Kinder und mein leerer Geldbeutel davor bewahrt, dass mir auch so ein Unglück passiert: Meine ersten tunesischen Erlebnisse und Erfahrungen hatte ich 1988 mit meinem damaligen Freund (der Vater meiner Kinder, von dem ich aber schon seit 1997 geschieden bin).

Es war unser 1. gemeinsamer Urlaub und wir buchten 3 Wochen Djerba. Damals war Tunesien-Urlaub noch unüblich und wir sind damals schon aus dem Grund nach Djerba gegangen, weil es einfach sehr günstig war. Wir waren schon 2 Jahre zusammen aber noch fast wie frisch verliebt. In dieser fremden Welt angekommen habe ich mich vom ersten Moment an zu Land und Leuten hingezogen gefühlt (es gibt keinen richtigen Grund dafür sondern ein *Gefühl*, das ich nicht beschreiben kann).

3 Wochen sind eine lange Zeit und wir haben viele Ausflüge gemacht, sind gemeinsam jeden Morgen am Strand geritten und haben die ganze Insel und ihre Städtchen besucht. In der Zeit war gerade Ramadan und wenn wir abends durch Midoun spaziert sind, dann war das schon sehr berauschend, die bunten Lampen überall, das Gesinge aus den Lautsprechern um 20 Uhr, die lachenden fröhlichen Menschen, die trotz ihrer Armut so stolz , schön und so sehr nett waren zu uns.

Schon damals sind die Männer auf die deutschen Frauen *losgegangen*, da ich aber mit meinem Freund glücklich war, konnte ich alle von mir fern halten (habe mich aber trotzdem innerlich super gefühlt, hier so viele Chancen zu haben – und ich fand einige von den Männern sehr, sehr hübsch). Meinem Freund hat der Urlaub nicht so gut gefallen, er hatte auch Probleme mit Magen und Darm und freute sich wieder nach Hause zu dürfen.

Ich habe wochenlang gebraucht um mich in Deutschland wieder einzuleben. Ich habe alles vermisst, was irgendwie mit Tunesien zu tun hatte... Und damals war

wirklich kein Mann im Spiel! Ich wollte im Winter wieder Urlaub in Tunesien buchen, aber mein Freund wollte nicht, wir bekamen einen großen Streit und meine Schwester schaffte es aber, mich wieder zu beruhigen und wir haben uns statt Urlaub ein Auto gekauft. Tunesien verschwand langsam aus meinem Kopf. Ein Jahr später wurde ich schwanger, wir heirateten und 1990 kam meine 1. Tochter zur Welt. 2 Jahre folgte ihre Schwester. Tunesien und alles Arabische war *vergessen*.

1996 war unsere Ehe gescheitert (ohne Krieg und schlimmen Streit-wir hatten uns einfach auseinandergeliebt) und ich wurde zur alleinerziehenden Mama, ohne viel Geld und Möglichkeiten. Damals auch ohne festen Partner.

Zusammen mit meiner Freundin (auch alleinerziehend mit einem Sohn) ist es uns gelungen im Jahr 2000 endlich!!! Urlaub zu machen, und wohin führte uns dieser? Ja, ins billige Tunesien. Es ging in ein sehr einfaches, kleines und nettes Hotel ca. 30 km südlich von Tunis.

Erst eine Woche vor Abreise kamen bei mir die Erinnerungen von früher zurück und ich freute mich doppelt und dreifach auf diese 2 Wochen.

Kaum angekommen, noch am selben Abend hatte ich einen *Belagerer* der Oberkellner J... Während meine Freundin (damals 38) sich mit den viel zu jungen Animatoren amüsierte hatte ich einen echten Goldfisch an der Angel. Meine Freundin und ich sahen das alles mit sehr viel Humor, schließlich waren wir im wohlverdienten Urlaub und ohne festen Partner. Wir konnten schließlich tun und lassen was wir wollten. Unsere Kinder waren den ganzen Tag mit den Animatoren oder anderen Kinder unterwegs. Abends wechselten wir uns ab, eine von uns ging mit den Kids ins Zimmer, die andere hatte *frei*. So verbrachten wir echt schöne Ferien. Ich muss zugeben, ich hatte mit J. einen wunderschönen Mann kennengelernt- ich dachte mir, sowas passiert dir in Deutschland nie, vielleicht sogar nie mehr in deinem Leben.

Alkohol war nie im Spiel! Keine Gespräche über Familie oder Zukunft, wir haben einfach nur Spaß gehabt und viel gelacht und getanzt usw.

Wir haben auch gemeinsame Ausflüge gemacht (wie konnte ich nur meine Kids in ein kaputtes Auto setzen, es zulassen, dass wir mit Höchstgeschwindigkeit durch ein fremdes Land fahren, über Straßen die nur Pisten waren, wo es keine Regeln im Straßenverkehr gab – es wurde gehupt und weitergefahren - ?) Man (Frau) wird extrem dumm, blind und ich glaube, das Gehirn wird von der Sonne geschmolzen – es funktioniert nämlich nicht mehr.

Es gab keine rührseligen Gespräche mit J. wie ich sie hier oft gelesen habe, nein es ging einfach gleich zur Sache, für mich war das ok so. Wir hatten unseren Spaß und die schließlich ja auch. Meine Erlebnisse mit J. waren so erfüllend und erotisch, wie ich es bis dahin nicht kannte...Natürlich fing er zum Schluss dann doch mit Liebe usw. an, ich nahm das aber wirklich nicht ernst.

Auch wir tauschten Adressen aus (Handy war damals noch so teuer) und fuhren nach einem gelungenen Urlaub und mit viel Schlafmangel wieder zurück. Manchmal hatte ich schon ein schlechtes Gewissen meinen Töchtern gegenüber, aber im Nachhinein ist mir klar, sie waren noch zu klein (Gott sei Dank).

Wir bekamen beide Briefe von unseren Freunden nach 1 Woche, in dem sie uns um eine Einladung nach Deutschland baten.

Wir wollten das sogar machen, erst als wir erfuhren, dass diese Sache auch richtig Geld kostet (und das hatten wir zum Glück keines) haben wir uns diese Idee wieder aus dem Kopf geschlagen. Bei mir dauerte es wieder sehr, sehr viele Wochen / Monate bis Tunesien und mein J. langsam aus meinem Kopf und Herz verschwanden.

Ich schrieb keine Briefe mehr, aber kurz vor Weihnachten kam ein Anruf aus Köln – mein tunesischer Freund war frisch gelandet (wie auch immer er es angestellt hatte) und wollte zu mir.

Ich bekam richtig Angst, dass er hier aufkreuzt und habe ihn angelogen, ich wäre inzwischen verheiratet (diese Idee kam mir spontan über die Lippen und ich denke das war das Beste was ich sagen konnte). Es kamen zwar ein paar böse Briefe und Anrufe aus Köln, die ich aber allesamt ignorierte. Ich habe irgendwann J. vergessen, er mich vermutlich auch.

Ich hatte allerdings noch sehr lange ein schlechtes Gewissen und versprach mir selber nie wieder in dieses Land zu reisen. Ha – weit gefehlt!
Dieses Jahr war es soweit. Ich hatte eine unglückliche 5-jährige Beziehung hinter mir, meine älteste Tochter eine 2-jährige Krise (Essstörung) noch immer nicht ganz ausgestanden und wir wollten einen gemeinsamen Urlaub zum Auftanken machen. Meine andere Tochter lebt seit 2 Jahren mehr recht als schlecht bei ihrem Vater... Da gab es immer wieder Probleme und in meinem neuen Job hatte ich furchtbar viel Stress. Also war ganz klar, dass nur ein Urlaub helfen kann.

Im März 08 gingen wir aufs Reisebüro und buchten auf Ende August 1 Woche All Inclusive – Tunesien (Monastir) ist das Günstigste, was auch sonst? (Da mein Geldbeutel immer noch sehr dünn ist haben wir uns auch dafür entschieden). Sämtliche Erlebnisse waren mal wieder aus meinem Kopf verschwunden und erst als ich im Internet schlechte Hotelbewertungen gelesen habe, war ich kurz davor umzubuchen. Doch das wäre ziemlich teuer geworden.

Im Juli 08 lernte ich einen ganz lieben Kerl hier kennen. K. - ein Arbeitskollege einer Freundin. Bis zu meinem Abflug Ende August dachte ich sogar es wäre sowas wie Liebe... Das Witzige war: er hatte auch Urlaub in Tunesien gebucht. Wir freitags nach Monastir und er am folgenden Dienstag mit seinen Kumpels (war genauso früh schon gebucht wie unser Urlaub) und nur ca. 20 km weiter in ein Hotel in Sousse.

Da er aber Angst vor einer Entführung (ich lach mich her) hatte, wollte er mich nicht besuchen in der Zeit in der wir gemeinsam in Tunesien waren.

Darüber war ich so unglücklich und kurz bevor wir geflogen sind, haben wir noch telefoniert und beide geweint. Das Übliche: ich werde dich vermissen, ich liebe dich usw.

Zusätzlich war eine Woche vor unserem Abflug ein Flugzeug abgestürzt und ich hatte furchtbare Flugangst. Nein, ich habe mich nicht mehr so sehr auf unseren Urlaub gefreut und nur 1 Woche war sowieso viel zu wenig. Für meine 18-jährige Tochter habe ich mich aber zusammengerissen, denn sie freute sich so sehr! Sie konnte sich nicht mehr so gut an Tunesien erinnern und unsere anderen Ferien

verbrachten wir nur im Allgäu oder Schwarzwald oder zuhause. Also freute ich mich mit ihr: auf Relaxen, aufs Meer, auf das *Nichts tun müssen* und auf viel Schlaf und Erholung.

Und dann das Unfassbare: Kaum waren wir in dieser tunesischen Maschine auf unserem Sitzplatz, aus den Lautsprechern arabische Musik, arabische Menschen – alles war weg. Mein Kopf war frei und leer. Keine Flugangst mehr, keinen Büroalltag, kein Stress, keine Probleme mit den Töchtern und kein K.!!!

Als wären alle Sicherungen durchgebrannt, ein seltsames Gefühl und gleichzeitig ein Wunderbares, und tief in mir, das Wissen und die Vorfreude, dass es die beste Woche wird seit langem...

Und tatsächlich noch am selben Abend am Strand, ein wunderschöner, sympathischer, lächelnder Security-Mitarbeiter stand wie aus dem Nichts vor mir, die Eierschalen noch hinterm Ohr, und machte mir!!! nicht etwa meiner 18jährigen Tochter (sie hatte natürlich auch viele Verehrer, aber sie mochte das gar nicht und verliebte sich in einen gleichaltrigen Touristen auch aus Süddeutschland), sondern mir alter Schachtel den Hof. Unglaublich und nicht ernst zu nehmen, so hörte ich mich selber sagen. Wir alberten herum, meine Tochter verdrehte die Augen und ging, um uns was zu Trinken zu holen. Wir waren nur 5 Minuten alleine und ich machte ihm schnell klar, dass ich für ihn viel zu alt bin, er solle doch bitte nach Jüngeren Ausschau halten – aber es war zu spät. Diesen jungen Kerl, A., versuchte ich mir nun vom Leib zu halten und bin ihm trotzdem am 2.Tag verfallen. Er arbeitete die ganze Nacht über am Strand, ich hätte einfach wegbleiben können – aber um Punkt 21 Uhr war ich bei ihm. Warum? Niemand wird mir diese Frage wirklich beantworten können. Vergessen war meine Liebe, die bald ganz in der Nähe Urlaub machen würde...

Ich war wie von Sinnen, tagsüber lag ich mit meiner Tochter am Strand oder badete im Meer, in meinem Kopf nur dieser süße kleine Kerl. Ich machte mir ernsthafte Gedanken um mich, ich muss verrückt oder verblödet sein usw.

Auch mit A. gab es keine schmachkende Gespräche oder Liebesbeteuerungen, keine gemeinsamen Ausflüge oder Unternehmungen. Wir benahmen uns nur wie Teenager (wobei er ja fast noch einer war, wenn er mich nicht angelogen hat ist er 21!!!) Wir redeten, wir lachten, machten Scherze und er küsste mich auf eine atemberaubende Art, die mich nahe der Schwerelosigkeit brachte und mich an den Rand des Wahnsinns trieb.

Gleichzeitig versuchte ich mich zu befreien und sagte ihm ständig mein Alter und dass es zwischen uns keine Zukunft gäbe. Deswegen solle er aufhören. Er lachte nur (vielleicht lachte er mich aus)...

Dienstag: wir waren auf einem Ausflug, da meine Tochter unbedingt Kamel reiten wollte. A. hatte an diesem Tag frei und wollte, dass ich ihn in Sousse besuche. Ich sagte nein, er meinte er würde dann wie immer um 21 Uhr am Strand auf mich warten. Ich sagte, nein! Ich komme nicht. Ich wusste auch, heute kommt mein Freund K. (an den ich mich kaum noch erinnern konnte) nach Tunesien, vielleicht macht er ja doch einen Überraschungsbesuch.

Das Kamelreiten war lustig und ich hatte in dieser Gruppe schon wieder ein Verehrer, nur weil ich freundlich lächelte, als B. mir aufs Kamel half. Da ich A. im Kopf hatte,

war klar, dass niemand mehr eine Chance hatte. Trotzdem diese kleine Geschichte an all diejenigen, die es nicht glauben werden:

Ganz unverblümt – und vor allen anderen Touristen und meiner Tochter sagte ein älterer Mann in wunderbar klarem Deutsch: (vermutlich ein Verwandter von B.) zu mir: „Du bist eine schöne Frau! (Er hat bestimmt gemeint, ich wäre eine dumme Frau) Nehm hier den B. zu deinem Mann. Er ist gut im Bett, er macht dich glücklich jeden Tag. Komme im Winter wieder und teste ihn 2 Wochen. Dann hol ihn nach Deutschland und heirate ihn, denn hier ist kein gutes Leben. Wenn du ihn nicht mehr willst, dann such ihm eine andere Frau – aber er soll nach Deutschland!“ Er sprach das alles aus wie eine Drohung!

Sprachlos von soviel erschütternder Ehrlichkeit wunderte ich mich, dass ich nicht vom Kamel gefallen bin und trotzdem meiner Tochter zulächeln konnte, die wieder nur die Augen verdrehte.

Ich hörte mich *oh nein* sagen und spürte die bösen Blicke des alten Mann auf meinem Rücken. Wieder dachte ich über mich nach, ob ich vielleicht *unnormale* sei. Ich bin keine schöne langhaarige Blondine. Bestimmt auch keine alte hässliche verbitterte Frau. Ich finde mich ziemlich normal und konnte das nicht verstehen...

Als wir mittags wieder im Hotel waren, musste ich mich ins Bett legen und schlafen, so fertig war ich von all den Erlebnissen. Keine Entspannung oder Erholung in Sicht. Meine Tochter traf sich wie jeden Tag mit ihrem neuen Freund und dessen Familie und ich war mit mir alleine.

Von K. hörte ich nichts (Gott sei Dank) – und daher ging ich wie von einer Magie gezogen pünktlich um 21 Uhr Richtung Strand, in der Hoffnung, A. hat mein Nein nicht ernst genommen. Hat er nicht, da saß er und strahlte mich an: Mein Herz hat mir gesagt, dass du kommst. Es wurde eine Nacht wie in einem preisgekrönten Liebesfilm – mit mir als Hauptrolle.

Es hat mich also tatsächlich wieder erwischt, aber wie! Er hat nie von Zukunft oder Geld gesprochen. Die Woche war schnell rum und ich hatte schon 2 Tage vor dem Heimflug eine Traurigkeit in mir. Gleichzeitig machte mir mein Verstand klar, wie dumm das von mir ist.

Wir hatten noch eine ganz wunderbare Zeit und zuhause angekommen bin ich mir so schlecht vorgekommen. Die Gefühle für K. waren einfach weg. Die Sache mit A. ging doch aber überhaupt gar nicht! Ich schrieb ihm trotzdem eine sms und wir telefonierten ein paar Mal nur ganz kurz – dann bin ich auf diese Seiten hier gestoßen. Ich habe ihm in einer sms geschrieben, dass es Unsinn ist und keine Zukunft hat mit uns.

Er ruft täglich bis zu 5 Mal an, ich gehe nie ans Handy ran! Aber es fällt mir unsagbar schwer!!!

Ich hoffe, der große (unerklärliche) Herzschmerz geht bald vorüber. Gleichzeitig tröste ich mich selber in dem ich mir sage, wenn ich es gar nicht aushalte, kann ich ja im Januar eine Woche hin. Ich hoffe, ich komme schnell darüber hinweg. Ich weiß, dass mein kleiner A. keinen einzigen Dinar und wirklich gar nichts besitzt, seine Familie in der Sahara lebt und keinen festen Wohnsitz hat... Gut, dass mein Geldbeutel immer noch sehr dünn ist und selbst wenn ich wollte, kann ich ihm nichts

geben! Diese Tatsache wird mich davor beschützen einen großen Fehler zu begehen! Die Geschichten hier sind wirklich schlimm – und trotzdem haben sie mir geholfen. In dem Sinne, dass es (fast) jedem passieren kann und dass man einfach die *Bremse* anziehen muss.

Mein Verstand sagt mir, dass er es nie im Leben ernst mit mir meinen kann aber mein Herz weint bittere Tränen.

Es ist sehr schwierig, solche Gefühle und Dinge zu glauben, wenn man sie nicht selber erlebt hat. Ich versuche seit einigen Tagen meine Verbindung und die Gefühle zu K. wieder herzustellen, aber ich kann ihn nicht berühren und auch nicht küssen – es geht nicht.

Ich habe ihm nichts erzählt, ich werde es auch nicht tun und quatsche ihn zu mit Midlife-Crises und solchen Müll, ich hoffe er steht diese Zeit mit mir durch. Ich komme mir sehr schlecht und dämlich vor.

Seit meiner Ankunft zuhause sind fast 4 Monate vergangen. Mit dem Schreiben meiner Erlebnisse hoffe ich, alles besser zu verkraften. Gleichzeitig möchte ich allen, denen es ähnlich oder noch Schlimmer ergeht, Mut zu sprechen.

Es tut mir leid, für all die Frauen die sehr schlimme Erlebnisse hatten oder immer noch haben und alles verloren haben.

Man kann es einfach nicht erklären, warum der Verstand aussetzt! Ich muss noch dazu sagen, dass mein Traummann eigentlich blauäugig und kein südländischer Typ ist – also noch viel unverständlicher warum ich trotzdem dem Charme des dunklen A. verfallen bin.